Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz=Comtoir im Posthause.

№ 55. Mittwoch, den 5. März 1845.

Angekommene Fremde vom 3. März.

Die Hrn. Gutsb. v. Sieraszewski aus Lulin, v. Zakrzewski aus Chaławy, v. Bojanowski aus Skoraszewice, v. Bronikowski aus Węgierki, Hr. Gutsp. Maciejewski aus Wiry, l. in der goldnen Gans; Hr. Kaufm. Tauber aus Rybnik, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Kaufm. Seligsohn und Hr. Dr. med. Löwenthal aus Samoczyn, l. im Eichkranz; Hr. Kaufm. Maszuk aus Berlin, die Hrn. Gutsb. v. Morzyński aus Ruskowo, v. Lipinski aus Kornaty, l. im Hôtel de Vienne; Hr. Landschaftsrath v. Węsierski aus Napachanie, Hr. Portraitmaler v. Bokkelen aus Breslau, Hr. Kaufm. Priew aus Elbing, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Stud. Zychlinski aus Berlin, Hr. Gutsb. v. Poninski aus Tulce, l. im Bazar; die Hrn. Gutsb. Graf Mycielski aus Kobylepole, v. Zaremba aus Sady, Hr. Oberamtm. Burchardt a. Pudewitz, Hr. Kaufm. Müller a. Stettin, l. im Hôtel de Bavière; die Hrn. Kaufl. Salinger aus Exin, Więckowski aus Trzemeszno, Hr. Probst Poplinski aus Łęcz, l. im Hôtel de Paris; Hr. Gutsb. Sukut aus Smielow, Hr. Kaufm. Wolffsohn aus Pudewitz, l. im Reh; Hr. Gutsb. v. Grabowski a. Buczki, l. im Hôtel de Hambourg; die Hrn. Kaufl. Cunow aus Berlin, Wandke, Hr. Baurath Schlicht und Hr. Kreis=Thierarzt Frey a. Samter, Hr. Probst Grabowski aus Jaraczewo, l. im schwarzen Adler.

---

1) **Ediktal=Citation.** Die Wittwe Marianna Szajentowicz geborne Kotarska ist am 7. April 1835 in Okollo bei Koronowo verstorben. Ihre Erben, denen der Justiz=Kommissarius Schulz I. in Bromberg als Curator zugeordnet ist, sind bis jetzt unermittelt geblieben, und werden dieselben und deren Erben oder nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 20. December 1845 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Ring an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin schriftlich oder persön=

lich zu melden und ihr Erbrecht auszuführen, widrigenfalls der aus 159 Rthlr. 16 Sgr. bestehende Nachlaß der Marianna Szajentowicz als ein herrenloses Gut dem Königlichen Fiskus anheimfällt und an denselben abgeführt werden wird.

Bromberg den 13. Dezember 1844.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

2) Dorothea Rohr, Adolph Ehrlich, Verlobte.
Jarocin und Pleschen.

---

3) Bei E. S. Mittler in Posen ist zu haben: Die Königlich preußische See-Handlung, ihr Wirken und die dagegen erhobenen Beschwerden. Preis 15 Sgr. — Die Steuer-Reform-Frage in Preußen. Preis 3 Sgr. — Denkschrift für die Erstrebung der Einheit im deutschen Postwesen. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr. — Preußens Verhältniß zu seinen polnischen Landestheilen von A. Mauritius. Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

---

4) Bei Lambeck am Breslauer Thore ist neu angekommen: Thalberg, Fant. sur Zampa. 1 Rthlr. 5 Sgr. — Strauß, Willkommne Rufe (Walzer). 16 Sgr. Desgleichen neue in Wien erschienene Gesang-Musikalien von Hackel, Titl, Schubert und Randharlinger.

---

5) Celem zysku apostolsko chrześciańskiéj gminy w mieście Pile wyszło z druku J. A. Steinera w Wschowie przez W. Xiędza Czerskiego uznane: Otwarte wyznanie wiary pomienionéj gminy w języku polskim. brosz. 3 sgr.

---

6) Une gouvernante etrangère, parlant le français et l'anglais, desire se placer auprès d'une ou de deux jeunes filles de 8 à 12 ans dans une bonne famille. S'adresser franc de port à X. Y. Z. poste restante à Posen.

---

7) Mam zaszczyt donieść Szanownéj Publiczności, jako mój skład robót złotych i srebrnych przeniosłem do Bazaru od dnia pierwszego Marca r. b.

Złotnik i jubiler W. Czarnecki.

---

8) W piątek to jest dnia 7. Marca odbędzie się w sali Bazarowéj koncert amatorski na cel dobroczynny. Biletów po 1 tal. dostać można w księgarni N. Kamieńskiego i Spółki.

---

9) Danksagung. Allen denjenigen edlen Menschenfreunden, welche bei dem mich betroffenen traurigen Geschick mir ihre freundliche Theilnahme bewiesen, dem Leichenbegängniß meiner theuern Tochter beigewohnt, insbesondere auch den verehrten Mitgliedern des hiesigen Liedertafel-Vereins, deren erbauende Lieder meinem wunden Herzen am Grabe meines geliebten Kindes wohlgethan, sage ich tiefgerührt meinen herzlichsten Dank. Posen, den 2. März 1845.

Rother, Hauptmann und Platz-Major.

---

10) Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt. In der am 10. d M. abgehaltenen General-Versammlung der Aktionaire der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt hat, wie alljährlich, die Darlegung des Geschäftsbetriebes des verflossenen Jahres, so wie des Vermögens der Gesellschaft am 1. Januar d. J., stattgefunden. Letzteres bestand dem zufolge:

a)	aus dem verfassungsmäßigen Grundkapital von	850,000 Rtl.
b)	aus der zu größerer Sicherheit der Versicherten von dem Gewinne früherer Jahre gebildeten Reserve von	232,900 Rtl.
c)	aus den für laufende Versicherungen in Reserve gestellten Prämien, betragend . . .	68,685 Rtl. 15 sgr 6 pf.

Summa des Vermögens der Gesellschaft am 1. Jan. d. J. 1,151,585 Rtl. 15 sgr. 6 pf.
Die Summe der bestehenden Versicherungen erwies sich auf 19,331,966 Rthlr.

Die Verhältnisse der Anstalt erscheinen demnach gleich wie bisher so geordnet, daß sie eben sowohl von dem ruhigen Fortgange der Geschäfte zeugen, als die Sicherheit derjenigen verbürgen, welche gegen die Gefahr des Feuers von derselben Schutz fordern. Die Anstalt, welche während eines jetzt 32jährigen Bestehens ihre Nützlichkeit vielfältig und entschieden bewährt hat, fährt fort, zu festbestimmten sehr billigen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr zu übernehmen auf bewegliches und unbewegliches Eigenthum und vergütet alle Schäden, welche durch Feuer, durch Wasser beim Löschen, durch Niederreißen oder beim Retten, durch Abhandenkommen beim Brande und durch die stattgefundenen Unkosten entstanden, prompt und ohne Abzug. Ueber die Versicherungs-Bedingungen und über die sonstigen näheren Verhältnisse wird jederzeit bereitwillig Auskunft ertheilt im Regierungs-Bezirk Posen durch die Agenturen:

in Posen bei Herrn B. v. Bieczyński & Comp.,
in Kempen = = Löbel Pulvermann.

Berlin, den 15. Februar 1845.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

---

11) **Bekanntmachung.** Das Grundstück Wilde Nr. 26., an Posen anstoßend, zu welchem ein Obst-, Wein- und Gemüsegarten von circa 5 Morgen, eine Parzelle Land und gute zweischnittige Warthawiesen von circa 20 Morgen gehören, soll von George d. J. ab oder sogleich auf 9 Jahre verpachtet werden. Bedingungen ertheilt täglich der Eigenthümer. Unter-Wilde, den 1. März 1845.

Johann Weinkauf.

---

12) Ein Knabe ordentlicher Eltern kann als Lehrling sofort placirt werden bei

A. Ruprecht, Barbier, Wallischei Nr. 9.

---

13) Ein gewandter Billard-Marqueur, doch nur ein solcher, wird verlangt. Wo? sagt die Expedition der hiesigen Zeitung.

---

14) Eine Zink-Bade-Wanne nebst Douche-Apparat ist für den festen Preis von 6 Rthlr. zu verkaufen. Das Nähere Mühlenstraße Nr. 14. B. 2 Treppen hoch.

---

15) Reis-Strohhüte, so wie auch andere Strohhüte für Damen und Herren werden gewaschen, gepreßt und gebleicht Friedrichsstraße Nr. 28. auf dem Hofe bei

Th. Fischer.

---

16) Eine Keller-Wohnung, bestehend in 3 Piecen, welche sich auch zu einem Geschäft eignet, und ein kleiner Laden mit angrenzender Hinterstube, sind von Ostern 1845. ab Wilhelms-Straße Nr. 8. zu vermiethen. Näheres Markt Nr. 98. eine Treppe hoch.

---

17) Im Hause Fischerei Nr. 28. A. sind in der Bel-Etage 3 heizbare Zimmer, Küche, Keller, Holzgelaß, mit und ohne Pferdestall und Remise, vom 1. April ab zu vermiethen. Posen, den 3. März 1845. Carl Heinrich Geß.

---

18) **Niniejszém Wysokiéj Szlachcie i Szanownéj Publiczności** uniżenie donoszę, że znalazłem teraz źrźódło opatrzenia się w najprzedniejsze gatunki kawy, t. j. Kuba, Jamaika i Portoriko, zapisawszy znaczne ilości tychże prosto z najpierwszego miejsca handlowego, mając za zasadę niezakupywać farbowanéj, ale owszém tylko prawdziwéj i naturalnéj kawy. Skoro więc powyższe gatunki nadejdą, nieomieszkam uwiadomić.

Izydor Appel młodszy, przy ulicy Wodnéj pod liczbą 26., skośnie oberzy Krakowskiéj.